



Weltweite Verbindungen

Jahrgang 8, Ausgabe 4

Mission: „Der Geist des Instituts ist vor allem der Geist Jesu Christi selbst“* Wir Vorsehungsschwestern sind eine internationale Kongregation, reich an kultureller Vielfalt und vereint in unserem Vertrauen auf die Vorsehung Gottes und in unserer Offenheit für sie. Wir umarmen den Geist Jesu in unserer Sendung, Gottes liebendes Antlitz für die ganze Schöpfung in ihren Freuden und Leiden zu sein. “

*Worte unseres Gründers, Wilhelm Emmanuel von Ketteler, an unsere

Kongregation)



DIE PROPHETEN HATTEN EINE WAHL. WIR AUCH!

Schwester Barbara McMullen

Das Thema, das für die diesjährigen „Weltweite Verbindungen“ gewählt wurde, lautet: „treu zur Mission und zum Charisma“, das aus unserer Leitlinie für das Kapitel 2022 stammt.

Als ich den obigen Titel las, erinnerte ich mich an etwas, das eine andere „Prophetin ihrer Zeit“ vor vielen, vielen Jahren zu mir sagte. Ihr Name war Schwester Clementia Kemper. Sie war eine Vorsehungsschwester, die aus Deutschland in die Vereinigten Staaten auswanderte und schließlich ihr Leben in der St. Louis-Provinz verbrachte. Sie lebte im Noviziat, wo auch ich als einziger Novizin wohnte. Schwester Clementia und ich hatten oft lange Nachmittagsgespräche über mein Hineinwachsen ins Ordensleben.

Ich erinnere mich lebhaft an eines dieser Gespräche. Sie sagte zu mir: „Wenn du in deinem jungen Ordensleben eine starke Freundschaft mit Jesus entwickelst, wirst du nie einsam sein, wenn du als Schwester alt wirst.“ Der zweite Punkt, an den ich mich erinnere, war, dass sie davon sprach, „der Mission der Gemeinschaft treu zu bleiben und niemals aufzugeben. Es ist immer eine Entscheidung, die wir jeden Tag treffen. Tut das, auch wenn es schwierig ist, und ihr werdet glücklich sein.“ Das nenne ich eine Prophetin (und ich glaube, auch eine Heilige!) Ich habe in den Jahren meines Ordenslebens oft über diese Worte nachgedacht ... und ihr gedankt!

Die Welt befindet sich zweifellos in einer Zeit großen Wandels, der Spaltung, der Verwirrung und der Unruhe. Wenn wir in diesen Zeiten der Zersplitterung leben, gibt es oft Angst, die uns lähmen kann. Doch unser Auftrag und unser Charisma rufen uns auf, zu vertrauen, zu riskieren und mit neuen Augen zu sehen. Ich glaube, dass Gott uns zum Träumen aufruft, um unsere Gemeinschaft für eine Zukunft mit neuer Energie und neuen Visionen neu zu entwerfen. Wir kennen die demografischen Gegebenheiten unserer Kongregation, wir kennen die Realität der Zahl unserer Schwestern, aber das muss uns nicht in Angst versetzen. Wir haben Entscheidungen zu treffen. Wir müssen uns in einem tiefen Sinn für unsere Mission verankern, unsere Vorsehungsspiritualität vertiefen und bereit sein, neue Strukturen auszuprobieren, die uns durch den Wandel führen und uns die Fähigkeit geben, das Unbekannte zu

SCHWESTERN VON DER GÖTTLICHEN VORSEHUNG RUNDBRIEF DER KONGREGATION

Januar 2025

ARTIKEL

<i>Propheten hatten eine Wahl</i>	1
Marie de la Roche Provinz	2
Emmanuel von Ketteler Provinz	4
St. Joseph Provinz	6
San Miguel Mission	9
Kalender der Kongregation	12

Congregational website: www.cdpgeneralate.org Instagram: <https://www.instagram.com/cdp7.13/> Facebook: <https://www.facebook.com/profile.php?id=61552316260348>

navigieren. Wenn wir in unserer Mission verwurzelt sind, gibt sie uns ein Ziel und den Mut, die notwendigen Entscheidungen zu treffen.

Unser Charisma der Vorsehung ruft uns dazu auf, einander aufmerksam zuzuhören, mit erhabenen Ideen zu ringen, wie es Bischof Ketteler getan hat, und dann in der ganzen Kongregation zum Wohl des Ganzen miteinander zu teilen. Wenn wir das tun, wenn wir empfänglich sind für das Wirken der Vorsehung in uns, dann glaube ich, dass wir gemeinsam eine neue Art des Zusammenseins schaffen können, die uns für alle möglichen Möglichkeiten öffnet. Dazu muss jede von uns die Entscheidung treffen, sich an den Gesprächen innerhalb der Kongregation zu beteiligen, unsere kollektive Weisheit zu teilen und aktiv an unserer Zukunft mitzuwirken. Unabhängig davon, wie alt sie sind, können sie immer noch in unserem Auftrag, unserem Charisma, unserer Vision und unseren Werten verwurzelt sein. Sie sind alle miteinander verbunden, und wenn sie mit Enthusiasmus und Leidenschaft gelebt werden, glaube ich, dass sie zu einer Veränderung führen werden, sowohl bei uns als Einzelpersonen als auch als Gemeinschaft.

Jeder Bereich der Kongregation befindet sich in einer anderen Situation und hat andere Bedürfnisse, das ist wahr. Dennoch sind wir eine Kongregation, die an einem Scheideweg steht, was unsere Strukturen angeht. Die Entscheidungen, die wir jetzt treffen, werden dazu beitragen, die Zukunft zu gestalten, die Gott für uns vorgesehen hat. Wir können sagen, dass es zu schwierig ist, und einfach aufgeben. Oder wir können uns in unsere eigene kleine Höhle verkriechen, uns weigern, zuzuhören, unsere eigene Provinz verteidigen und so tun, als müsste nichts Neues geschehen. Oder wir können uns dafür entscheiden, vorwärts zu gehen, das Unbekannte zu riskieren, aber zu glauben, dass unser Gott der Vorsehung uns immer auf unserem Weg begleitet.

Diese Entscheidung wird uns großen Mut abverlangen. Die französische Schriftstellerin Anais Nin schrieb einmal: „Das Leben schrumpft oder dehnt sich aus, je nachdem, wie viel Mut man hat.“ Die Propheten hatten eine Wahl zu treffen: für die Vision zu handeln, die Gott ihnen gab. Das müssen wir auch!

Quellenangabe: Drittes Tagebuch von Anais Nin, geschrieben zwischen 1939-1944, aber erst 1966 veröffentlicht. Ich habe es vor einigen Jahren in meinem Linked IN-Zitat des Monats gefunden.

Marie de la Roche Provinz

Öko-Dorf Feierlichkeiten

Einweihungsfeiern, Anerkennungsfeiern

Am 8. November hielten die zukünftigen Bewohner des Rachel Carson EcoVillage (Öko-Dorf) in Providence Heights eine Einweihungszeremonie in der Visitation Chapel ab, gefolgt von einem Empfang. Eine Reihe von Würdenträgern, darunter Senator Lindsey Williams und der Abgeordnete Dr. Arvind Venkat, waren anwesend.

Am 9. November fand auf dem Gelände von The Commons eine Landanerkennungszeremonie statt. Die EcoVillageGemeinschaft und die Schwestern würdigten die Delaware, die Irokesen und die Seneca-Völker, die von dem Land profitiert haben, sowie die Generationen von Schwestern, die das Grundstück ihr Zuhause nannten und noch immer nennen. Als

Geschenk an die Schwestern pflanzte die Öko-Village-Gemeinschaft eine Weißeiche, die in WestPennsylvania beheimatet ist und ein Symbol für Frieden, Ausdauer und Langlebigkeit darstellt.



Eröffnungs-Tee zu Ehren von Marie de la Roche

Am 28. Oktober veranstalteten die Schwestern im Kearns Spirituality Center einen Eröffnungs-Tee mit den Frauen der La Roche University. Die Zusammenkunft feierte den Geburtstag der Gründerin Marie de La Roche und beinhaltete ein Teegeschenk aus Pflanzen und Kräutern, das die Eigenschaften von Mutter Marie widerspiegelt:

Nesseln: *Ein Herz für alles*

Passionsblume: *Mitgefühl für die Leidenden*

Rosmarin: *Zum Gedenken an all die Frauen, auf*

deren Schultern wir stehen

Rosen; *Liebe und Treue*

Hibiskus: *Einsatz für gestern, heute und morgen*

Schmetterlingsblütler: *Das Blau dieser Pflanze erinnert an die heilige Geschichte des Heilens*



Apfelblüten: *Ein McIntosh-Apfelbaum war der erste, der in The Commons at Providence Heights gepflanzt wurde. Von Anfang an gediehen die Apfelbäume in Providence Heights..Möge dieser Baum Früchte tragen, die noch viele Generationen überdauern werden.*



Meine Erfahrung mit der Kino-Grenzinitiative

Schwester Donna Marie Gribshaw Als ich im Frühjahr 2023 in Arizona war, hatte ich die Gelegenheit, als Freiwillige bei der Kino Border

Initiative mitzuarbeiten - einer glaubensbasierten

Organisation, die die binationale Solidarität in der

Schwester Donna Marie (ganz rechts im Bild) an Ostern mit den Schwestern aus anderen Gemeinschaften, mit denen sie in Gemeinschaft und im Dienst war.

Migrationsfrage an der Grenze zwischen den

USA und Mexiko durch direkte Hilfe und Begleitung, Bildung, Forschung und Fürsprache fördert.

Meine Erfahrung an diesem Tag verstärkte meinen Wunsch, nach Kino zurückzukehren, was ich vom 4. März bis zum 5. April 2024 tat, einschließlich Karwoche und Ostern.

Als Teil meiner Vorbereitung las ich „Voices of the Border: Testimonios of Migration, Deportation, and Asylum“. Das Buch half mir, mich in die Geschichten der Migranten einzufühlen und über ihre gelebten Erfahrungen von Stärke, Hoffnung, Widerstandsfähigkeit und Mut nachzudenken. Während meiner Zeit im Kino konnte ich meine begrenzten Spanischkenntnisse einsetzen, indem ich die Menschen begrüßte und in einfache Gespräche verwickelte, beim Servieren des Frühstücks und des Mittagessens sowie bei der Arbeit in der Küche mit den Menschen in Kontakt trat, mit den Kindern Spiele spielte und ihnen vorlas und in der „roperia“ Kleidung sortierte und ordnete. Ich konnte sogar eine Ostereiersuche veranstalten und Süßigkeiten für die Kinder bereitstellen, mit einem Herzen voller Dankbarkeit gegenüber den Schwestern und Freunden.

Die neuen Erfahrungen, die ich im Kino gemacht habe, insbesondere während des Triduums und am Ostersonntag, lassen sich mit Worten nicht angemessen beschreiben. Ich habe die Veränderung in den Gesichtern der Menschen gesehen, nachdem sie ein paar Tage in Kino waren und wussten, dass sie und ihre Kinder an einem sicheren Ort waren. Ihr Glaube und ihre Hoffnung auf ein besseres Leben in Gott waren mir ein tiefes Vorbild. Ich war berührt von ihrer Dankbarkeit bei den Mahlzeiten, als sie einen Segen spendeten und „muchas gracias“ zu allen sagten, die ihnen dienten! Ich konnte beobachten, wie sich die Kinder und Jugendlichen gegenseitig umarmten, miteinander spielten und Zeit miteinander verbrachten. Die Vorsehung war sichtbar! Kino ist wirklich ein Ort radikaler Gastfreundschaft, wo Menschen mit Liebe und Mitgefühl dienen, indem sie ganzheitliche Programme anbieten.

Die Gemeinschaft heißt Neue Assoziierte willkommen

Am 26. Oktober fand in der Heimsuchungskapelle eine Aufnahmefeier für sechs neue Assoziierte statt. Douglas Cooper, Stefani Danes, Gretchen Jezerc, Nancy Schreyer, Judy Trupin und Kathy Winter, die das Associate Inquiry Program (Einführungsprogramm für Assoziierte)



abgeschlossen haben. Sie haben das Charisma der Vorsehung in ihrem Leben kennengelernt und wurden mit der CDP-Gemeinschaft zusammengeführt.

Emmanuel von Ketteler Provinz

Schwestern von de Göttlichen Vorsehung

Münster Mainz St. Jean de Bassel Baldegg Ribeuauvillé Schönbrum

Treffen der deutschsprachigen Vorsehungsschwestern

Viele von Euch werden sich noch erinnern an das letzte große Treffen der Vorsehungsgemeinschaften im September 2019 hier in Münster. Damals feierten wir das 25-jährige Jubiläum, nicht ahnend, dass es für Jahre das letzte Treffen sein sollte. Denn dann kam die Pandemie, und in der Folge konnten keine Treffen stattfinden.

In den fünf Jahren, die seitdem vergangen sind, haben wir sechs Schwestern der Vorbereitungsgruppe durch Mails, Briefe und Telefonate miteinander Kontakt gehalten und uns mehrmals online zu Videogesprächen getroffen. Mehr und mehr kamen wir zu der Erkenntnis, dass wir die Treffen in der bisherigen Art nicht mehr durchführen können. Das zunehmende Alter macht das Reisen immer beschwerlicher. Außerdem sind die Kosten für Unterbringung und Verpflegung in den Tagungshäusern enorm gestiegen. Gleichwohl ist es uns ein großes Anliegen, die über Jahrzehnte gewachsenen Beziehungen zwischen den Vorsehungsgemeinschaften zu pflegen.

Im letzten Jahr kamen wir bei den Schwestern von Ribeuauvillé zusammen und vereinbarten eine neue Form der jährlichen Zusammenkunft: Wir organisieren ein jährliches Treffen in einer der sechs Vorsehungsgemeinschaften. Die Vorbereitungsgruppe trifft sich dort zum Austausch und bereitet ein Programm für die gastgebende Gemeinschaft vor. So trafen wir uns in dieser neuen Form erstmalig vom 13.- 15. September 2024 bei den Vorsehungsschwestern in Mainz.

Die Deutsche Bahn sorgte (wie so oft) dafür, dass schon die Anreise nach Mainz ein Abenteuer war. Alle kamen mit mehr oder weniger Verspätung an, sodass Sr. Angelika 4x zum Bahnhof fahren musste, bis sie gegen 18.00h die beiden letzten Ankömmlinge aus Frankreich in Empfang nehmen konnte.

In Anlehnung an das Motto des Heiligen Jahres 2025 ließen wir uns leiten von dem Thema:

Pilger(innen) der Hoffnung – Unsere gemeinsame Sendung als Vorsehungsschwestern – Die Vorbereitungsgruppe auf dem Balkon des Mutterhauses; vor der Kulisse des Mainzer Doms.



Am ersten Abend und am folgenden Tag stand der Austausch miteinander im Vordergrund. Wir teilten einander Erfahrungen aus den eigenen Gemeinschaften mit. Anhand der folgenden Gesprächsimpulse zum Thema kamen wir in intensive Gespräche: [Von links: Sr.

Bernadette (Baldegg), Sr. Danièle (St. Jean de Bassel), Sr. Angelika (Mainz), Sr. Angèle (Ribeuauvillé), Sr. Johanna (Schönbrunn), Sr. Ursula (Münster)]



Unsere Sendung als Vorsehungsschwestern leben wir als „Pilgerinnen der Hoffnung“.

- Welche Wege finden wir, vom Grund unserer Hoffnung zu sprechen?

Diese Wege haben vor allem 3 Optionen:

- ✓ *den Schrei der Armen*
- ✓ *die Sorge um und für die Bewahrung der Schöpfung* ✓ *das Solidarisch-Sein mit allen Brüdern und Schwestern - Woraus gewinnen wir Kraft für den Weg?*

Im Vorfeld hatten wir aktuelle Informationen aus den sechs Gemeinschaften zusammen-getragen, die Sr. Bernadette zu einem „Newsletter“ verarbeitet hat. Am Sonntagmorgen zog es uns in den Mainzer Dom zu einem festlichen Gottesdienst, der von zwei Mädchenchören mitgestaltet war. Gleich gegenüber vom Dom stärkten wir uns bei einem schmackhaften Mittag-essen.

Am Nachmittag fuhren wir zum Provinzhaus im Mainzer Stadtteil Finthen, wo sich eine größere Gruppe von Schwestern eingefunden hatte, mit denen wir einen sehr interessanten und lebendigen Nachmittag verbrachten. Die älteste Teilnehmerin war 102 Jahre und erstaunlich fit dabei. Nach einer Kaffeetafel mit ersten lockeren Gesprächen stellten sich die einzelnen Gemein-schaften in Bild und Wort vor.



In allen unseren Gemeinschaften ist das Durch-schnittsalter auf über 80 Jahre gestiegen. Die Frage nach unserer Sendung ist eine bleibende Herausforderung. Wie gestalten wir mit unseren je eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten unser Ordensleben als Vorsehungsschwestern?

Der Glaube an Gottes Vorsehung zeigt sich vor allem in der Kraft der Hoffnung. Die gemeinsam gebetete und gesungene Vesper in der Kapelle des Provinz-hauses war der Höhepunkt unserer Begegnung.

Im nächsten Jahr werden wir in der Gemeinschaft von **St. Jean de Bassel** in Frankreich zu Gast sein. [Sr. Ursula Kuhlmann, Council member, Sisters of Divine Providence, Münster, Germany

St. Joseph Provinz

Offizielle Visitation

Das Kongregationsleitungsteam (KLT) hatte vom 25. bis 30. September seine offizielle Visitation in der St. Joseph-Provinz. Die Mitglieder des Teams haben mit den Schwestern in verschiedenen Altersgruppen (über 60 und unter 60) entweder persönlich oder per Zoom Gespräche geführt. Das KLT traf sich mit dem Leitungsteam der Provinz (PLT) und hatte auch Gelegenheit zu einigen Dienstbesuchen. Die Schwestern der Provinz trafen sich mit ihnen am 29. oder 30. September im Mutterhaus zu einem Kommunitätstreffen. Jedes Mitglied des KLT stellte die Internationalen Kommissionen vor, die gemäß den Beschlüssen des Kongregationskapitels von 2022 eingerichtet wurden. Sie teilten den Schwestern auch die Realitäten der Kongregation mit.



Treffen des Leitungsgremiums der Kongregation

Dieses Treffen fand vom 2. bis 7. Oktober im Providence Spiritual Center statt. Die Mitglieder des Leitungsteams der Kongregation, die Provinzoberinnen und einer ihrer Räte sowie die Missionsoberin trafen sich zum KLB-Treffen, um die wichtigen Themen der Kongregation zu besprechen.

Die Reliquien von Marie de la Roche

Auf ihrer Reise nach Korea zum KLG-Treffen brachte Schwester Maria-Theresia Laux, Provinzoberin der Emmanuel-von-Ketteler-Provinz, einige Reliquien von Marie de la Roche mit. Dazu gehörten ein

Ring, ein Kreuz und ein Buch mit dem Titel Die Nachahmung Christi. Die Reliquien werden seit dem 8. Dezember 2024 und bis zum 20. September 2025 in der St. Joseph-Kapelle ausgestellt, um den Schwestern und Besuchern die Möglichkeit zu geben, Marie de la Roche zu gedenken.



Konzert für das KLG und die Schwestern

Während des KLG-Treffens fand am 5. Oktober in der St. Joseph-Kapelle ein Konzert eines bekannten böhmischen Chors statt. Die Mitglieder der Vorsehungsfamilie, die Vorsehungsgefährten, einige Priester der Katholischen Universität Suwon und die Schwestern sowie die Mitglieder des KLG genossen das herrliche Konzert.



Missionserfahrung in Peru

Sr. Teresa Chaegyong Yook, die Vorsitzende der Provinz Kommission der Provinz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, verließ Korea am 15. November, um eine dreimonatige Missionserfahrung im Providence House of Sharing in Peru zu machen.



GFS-Aktivitäten der Vorsehung

Vor einigen Monaten kam es zu einem Brand in einer Fabrik im Bezirk Hwaseong, die von der Firma Aricell betrieben wird und in der viele ausländische Arbeiter beschäftigt waren. Die Vereinigung der Familien der Opfer und das Komitee für die Bewältigung schwerer Katastrophen veranstalteten eine Gedenkfeier für die Opfer, da ihre Beerdigung noch nicht stattgefunden hatte. Pater Michael Yang (OFM) als Vertreter der Katholiken und der GFS-Mitglieder der Schwestern der Göttlichen Vorsehung schloss sich ihnen an.

Am 1. November schlossen sich einige Kongregationen in der Region Suwon - Vorsehungsschwestern,

Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul,

Franziskanerinnen von Assisi und Dienerinnen Mariens - der Bewegung für den Klimaschutz an, indem sie eine Stunde lang auf die Straße gingen und Streikposten aufstellten. Sie beendeten die Aktion mit einem Tanz für den Frieden. Die von den Schwestern in der Region Suwon durchgeführten Mahnwachen für den Klimaschutz sollen zweimal im Jahr fortgesetzt werden.

Nachrichten über die Assoziierten

Die Gefährten der Vorsehung hatten am 21. und 22. September unter der Leitung von Sr. Teresa Joo ihre jährlichen Exerzitien im Damul Retreat Center. Fünf der Mitglieder legten am 16. November während der Messe ihre endgültige Verpflichtung ab. Sie erhielten jeweils einen silbernen Ring, in den das Wort „Vorsehung“ als Zeichen der Mitgliedschaft eingraviert war.

Die Familie der Vorsehung hatte am 3. August eine erweiterte Vorstandssitzung, an der der Präsident/die Präsidentin und der Vizepräsident/die Vizepräsidentin, der Sekretär/die Sekretärin und die Leitenden der einzelnen Bereiche teilnahmen. Zweimal im Jahr treffen sich die Führungskräfte, aber zum ersten Mal fand eine erweiterte Führungskräfteversammlung statt. Bei einem weiteren Treffen am 15. und 16. August kamen die alten und neuen Verantwortlichen zusammen, um gemeinsam zu beten, auf das vergangene Jahr zurückzublicken, das kommende Jahr zu planen und eine gesellige Stunde zu verbringen.



Treffen der Leiterinnen von Häusern und Gemeinschaften

Die Sitzung fand am 11. November statt. Die Verantwortlichen bewerteten die Politik der Rotation der Rolle des Gemeinschaftsvorsitzenden. Sie besprachen das Ziel der Provinz für das kommende



Jahr sowie einige Fragen im Zusammenhang mit den Finanzen für dieses Jahr. Sie schlugen Kleingruppentreffen vor, um die Ziele der Provinz im Laufe des Jahres zu verwirklichen: „Dem Volk Gottes über die Grenzen hinaus interkulturell dienen“, worüber das Leitungsteam noch weitere Einzelheiten beschließen wollte.

Workshop für das Leitungsteam der Provinz

Vom 18. bis 22. November nahm das Leitungsteam wie üblich an einem Workshop teil. Sie reflektierten, was sie in diesem Jahr getan hatten, und schmiedeten Pläne für die Ziele der Provinz im nächsten Jahr. Das wichtigste Ereignis der Provinz im Jahr 2025 ist das internationale Programm, das in Korea stattfinden wird und von der Kommission für interkulturelles Wachstum geleitet wird.

San Miguel Mission

Pastoraler Dienst - Huamali

Pastoral in der Gemeinde von Huamali. Die Schwestern arbeiten in der Pfarrei, um auf Bedürfnisse zu antworten, die Kinder auf die Sakramente vorzubereiten und besondere Feste sinnvoll zu gestalten. *Das Fest des Heiligen Nikolaus..* Das Jahr wird mit einer Nikolausfeier abgeschlossen. Hier feuert Schwester Monika Mrosek die Kinder und Jugendlichen an, die sich alle prächtig amüsieren.



*Nature's Produce
with Human Effort*



Sr. Guillermina Nieto Fernández does the work. God brings forth life and beauty.

Die Feier der Konfirmation.
[Das Apostolat von Schwester
Guillermina]



*Feier des Festtages der
Heilige Teresa, die kleine Blume.* Die heilige
Teresa vom Kinde Jesu ist die Schutzpatronin
ihrer Schule. Die jungen Leute genießen es, an
einer Parade von Schülern teilzunehmen.



*Jubiläumsfeier
der Jugendtanzgruppe*

Feier der Liturgie in Jauja.



Apostolischer Einsatz in Lima

Mit der Unterstützung von Schwester Renee erhalten die Universitätsstudenten alle 15 Tage eine kleine christliche Unterweisung, die ihnen hilft, ihr tägliches Leben zu vertiefen. Hier besinnen sie sich auf den Advent.



Zum Abschied des Jahres versammelten sich die jungen Frauen und genossen ein köstliches Paneton, einen peruanischen Brauch, ein süßes Brot mit Früchten, und tauschten dann einige Souvenirs aus. Im Anschluss daran tauschten sie Souvenirs aus, Geschenke, die jede von ihnen mit viel Zuneigung erhielt, um später eines zu gewinnen, das ausgelost wurde.

Feliz Navidad



KALENDER DER KONGREGATION

2025 (Zoom Treffen, wenn nicht anders angegeben)

Jan 14 – KLT Treffen

Jan 16 – Nationales Treffen der Kommission für die

Konstitutionen - Schwestern in den U.S. und der Karibik,

8 a.m. Eastern US

Jan 17 – Kommission für die Konstitutionen trifft sich

Jan 18 – Treffen der Kommission für interkulturelles Wachsen

Jan. 21 – *Sr. Maria Kim kehrt nach Rhode Island zurück*

Jan 23 – Leitungsgremium der Kongregation trifft sich

Feb 7 – Kommission für die Konstitutionen trifft sich

Feb. 11 - KLT Treffen

Feb 14 – Treffen der Kommission für interkulturelles Wachsen

Feb 22 – Interkulturalitätsworkshop für internationale

Programmteilnehmer und Interkulturalitätskommissionen

Feb 25 – Internationales Treffen der Kommission für die

Konstitutionen 7 – 9 a.m. Eastern US

Mär 1 – *Laudato Sí* Kommission trifft sich

Mär 3 – Internationales Treffen der Kommission für die

Konstitutionen 7 – 9 a.m. Eastern U

Mär 6 – Internationales Treffen der Kommission für die

Konstitutionen 7 – 9 a.m. Eastern U

Mär 7 – Kommission für die Konstitutionen trifft sich

Mär 13 - KLT Treffen

Mär 17 – Leitungsgremium der Kongregation trifft sich

Mär 24-25 – Komm. für Interkulturelle Visionsarbeit trifft sich

Mär 26-28 – Treffen der Schwestern der Vorsehung in
Zusammenarbeit in Kentucky, USA

Mär 31 – *Sr. Maria kehrt nach Korea zurück*

Apr 11 – Treffen der Kommission für interkulturelles Wachsen Apr 14 –
Kommission für die Konstitutionen trifft sich

20. April - Ostern

*ANMERKUNG: Das Thema für 2025 kommt aus den Richtlinien des Generalkapitels von 2022:
“Treue zu unserem Charisma und unserer Mission”.
Artikel für die Frühjahrsausgabe bitte bis zum 1. April’.
Die Veröffentlichung ist im April.*

Global Connections 9-1